

INHALT

Einführung	13
TEIL EINS – Ursprung und Entwicklung.	21
Kapitel 1 – Die kommunistische Idee	23
Frühe Kommunisten	26
Marx und Engels	36
Kapitel 2 – Kommunismus und Sozialismus – die frühen Jahre	45
Lenin und die Ursprünge des russischen Kommunismus . .	50
Bolschewiki und Menschewiki.	58
Westeuropäische Alternativen.	61
Kapitel 3 – Die russischen Revolutionen und der Bürgerkrieg. .	64
Die Revolution des Jahres 1905 und die letzten Jahre des zaristischen Russland.	66
Die Revolutionen im Jahr 1917	74
Die Bolschewiki an der Macht und der Bürgerkrieg.	80
Kapitel 4 – Der »Aufbau des Sozialismus«: Russland und die Sowjetunion, 1917–1940	86
Lenin, die NEP und der Aufstieg Stalins	90
Stalins Revolution	95
Umbau der Gesellschaft und politische Repression	99
Die Frauen in der sowjetischen Gesellschaft	103

Stalins persönliche Diktatur	106
Der »Sozialismus« stalinistischer Prägung.	109
Kapitel 5 – Der internationale Kommunismus	
zwischen den beiden Weltkriegen	116
Die Komintern.	121
Die »rote Welle«.	124
Die »partielle Stabilisierung des Kapitalismus«.	125
»Klasse gegen Klasse«	126
Volksfront	130
Der Hitler-Stalin-Pakt	133
Die nationalen kommunistischen Parteien zwischen den Kriegen	136
Die Kommunisten in den USA und Großbritannien	139
Die Ursprünge des chinesischen Kommunismus	143
TEIL ZWEI – Der Aufstieg des Kommunismus	147
Kapitel 6 – Was verstehen wir unter einem kommunistischen System?	149
Das politische System	155
Das Wirtschaftssystem	158
Die ideologische Sphäre	160
Kapitel 7 – Die Faszination des Kommunismus	167
Schriftsteller und Kommunismus.	170
Soziale und psychologische Attraktionen	175
Kommunisten jüdischer Herkunft	181
Mitgliederwerbung regierender Parteien.	186
Kapitel 8 – Kommunismus und der Zweite Weltkrieg.	191
Kapitel 9 – Machtübernahmen in Europa – nationale Wege	208
Albanien unter Enver Hodscha	210
Tito und die jugoslawischen Partisanen	213
Tschechoslowakei	216
<i>Der Marshallplan</i>	219
<i>Das Kominform</i>	220

Kapitel 10 – Machtübernahmen in Europa –	
sowjetische Zwangsmaßnahmen	224
Polen	230
Ungarn	234
Rumänien	236
Bulgarien	238
Ostdeutschland	239
Ein »Eiserner Vorhang« teilt Europa	244
Kapitel 11 – Machtübernahme der Kommunisten in China. . .	247
Mao Tse-tung und die kommunistische Führung	253
Sowjetisches Modell und kommunistisches China	256
Koreakrieg und schärfere innenpolitische Gangart	261
Kapitel 12 – Nachkriegsstalinismus und der Bruch	
mit Jugoslawien	267
Stalin und sein Kreis	273
Jugoslawien: Vom Stalinismus zum »Titoismus«	279
Die Säuberungen im Spätstalinismus.	288
Von der »Leningrader Affäre« zur »Ärzteverschwörung« . .	297
Wissenschaft und Kunst	302
Stalins Tod	304
TEIL DREI – Überleben ohne Stalin	307
Kapitel 13 – Chruschtschow und der XX. Parteitag	309
Berijas Verhaftung	316
Tauwetter	320
Der XX. Parteitag	326
Kapitel 14 – Zickzack-Kurs auf dem Weg zum	
»Kommunismus«	331
Die Krise um die »Antiparteigruppe«.	332
Die Grenzen der Entstalinisierung	341
Die Entstalinisierung in der Literatur.	344
Der Sozialismus ist errichtet – der Kommunismus	
nicht mehr fern	346
Leistungen und Misserfolge	348

Widersprüchliche Chruschtschow-Zeit	356
Chruschtschows Sturz	358
Kapitel 15 – Revisionismus und Revolution in Osteuropa	362
Der Widerstand der Arbeiterschaft in Deutschland und der Tschechoslowakei	364
Politischer Wandel in Polen und Ungarn	369
Polen im Jahr 1956	375
Ungarn im Jahr 1956	377
Lehren und Vermächtnis des Jahres 1956	391
Kapitel 16 – Kuba: ein kommunistischer Staat in der Karibik	397
Castros Herkunft und sein Aufstieg zur Macht	399
Castro an der Macht	403
Die Kubakrise	407
Der Aufbau des Kommunismus in Kuba	410
Leistungen und Misserfolge des kubanischen Kommunismus	416
Kapitel 17 – China: von der »Bewegung der hundert Blumen« zur »Kulturrevolution«	423
Die »Bewegung der hundert Blumen«	425
Der »Große Sprung nach vorn«	428
Bruch mit der Sowjetunion	430
Die »Kulturrevolution«	438
Unbeabsichtigte Konsequenzen in China.	443
Unbeabsichtigte internationale Folgen	446
Kapitel 18 – Kommunismus in Asien und Afrika	448
Nordkorea	450
Vietnam und Laos.	454
Kambodscha	466
Afghanistan	472
Nichtregierende kommunistische Parteien in Asien	480
Afrika.	484
<i>Südafrika</i>	484
<i>Staaten »sozialistischer Orientierung«</i>	489

Kapitel 19 – Der »Prager Frühling«	494
Reformanreize.	495
<i>Die slowakische Frage</i>	506
Die Reformen des »Prager Frühlings«	507
Alarmstufe Rot in Osteuropa und Russland	516
Die Invasion und das Nachspiel	525
Kapitel 20 – »Ära der Stagnation«: die Sowjetunion	
unter Breschnew	534
Die Parteispitze	539
Vielfalt hinter der monolithischen Fassade.	544
<i>Kulturelle Abweichung</i>	551
<i>Innersystemischer Dissens</i>	552
Erfolge und Fehlschläge	558
TEIL VIER – Der Druck wächst	563
Kapitel 21 – Die Herausforderung aus Polen:	
Johannes Paul II., Lech Wałęsa und der Aufstieg	
von Solidarność	565
Ein Pole wird Papst	572
Solidarność als Massenbewegung	575
Kriegsrecht.	582
Kapitel 22 – Reform in China: Deng Xiaoping und	
die Zeit danach.	586
Wirtschaftliche und gesellschaftliche	
Veränderungen	590
Politische Auseinandersetzungen	594
Konflikte und Reformen nach Tiananmen	598
Chinas Politik im 21. Jahrhundert.	605
Kapitel 23 – Die Herausforderung des Westens	614
Helsinki und die Entspannung.	615
Eurokommunismus.	621
Reisen in den Westen	626
Ausländischer Rundfunk.	632
Ronald Reagan und Papst Johannes Paul II.	635

TEIL FÜNF – Der Fall des Kommunismus –	
Versuch einer Interpretation.	641
Kapitel 24 – Gorbatschow, Perestroika und der Versuch, den Kommunismus zu reformieren, 1985–1987.	643
Prolog.	644
Wie der Wandel begann	648
<i>Die Wahl Gorbatschows.</i>	650
Neue Köpfe, neue Konzepte	652
Schwierigkeiten der Reform	660
<i>Jelzin schert aus.</i>	662
Der Anfang vom Ende des Kalten Krieges	665
 Kapitel 25 – Die Demontage des sowjetischen Kommunismus, 1988/89	671
Kampf und Durchbruch	673
<i>Die Entwicklung gewinnt an Fahrt.</i>	678
<i>Reagan in Moskau.</i>	683
Von der Liberalisierung zur Demokratisierung	685
War das sowjetische System im Dezember 1989 noch kommunistisch?	691
 Kapitel 26 – Das Ende des Kommunismus in Europa	696
Ungarn	704
Polen	708
Ostdeutschland	712
Tschechoslowakei	717
Bulgarien.	721
Rumänien	722
Albanien	725
Jugoslawien	727
 Kapitel 27 – Der Zerfall der Sowjetunion	731
Russland – der Grundpfeiler der Union	736
Krisenherde	743
Der Kreislauf der gegenseitigen Beeinflussung	749
Der Putsch und das Ende der UdSSR	752

Kapitel 28 – Wie konnte der Kommunismus so lange überleben?	764
Die Sprache der Politik	770
Unausgesprochene Spielregeln	772
Scheiterte der Sowjetkommunismus an der Wirtschaft? . . .	775
Osteuropäischer und asiatischer Kommunismus	778
Kapitel 29 – Was verursachte den Zusammenbruch des Kommunismus?	782
Gesellschaftlicher Wandel	783
Wirtschaftliche Probleme	785
Der Nationalismus	788
Kritisches Denken innerhalb der Partei.	789
Transformation von oben und institutionelle Macht	794
Was kam zuerst: Krise oder Reform?	796
Ungehinderter Informationsfluss	798
Der internationale Kontext	800
Kapitel 30 – Was ist vom Kommunismus geblieben?	803
Erklärungen für die Langlebigkeit des Kommunismus	809
Nachruf auf eine Illusion.	817
ANHANG	823
Anmerkungen	825
Danksagung	923
Personenregister	925